

Stadtvision 2050
Bauen und Mobilität
21.01.2016 Luzern



WOHNBAULAND-ENTWICKLUNGSPROGRAMM

Wohnbaulandbereitstellung bis zum Jahr 2020

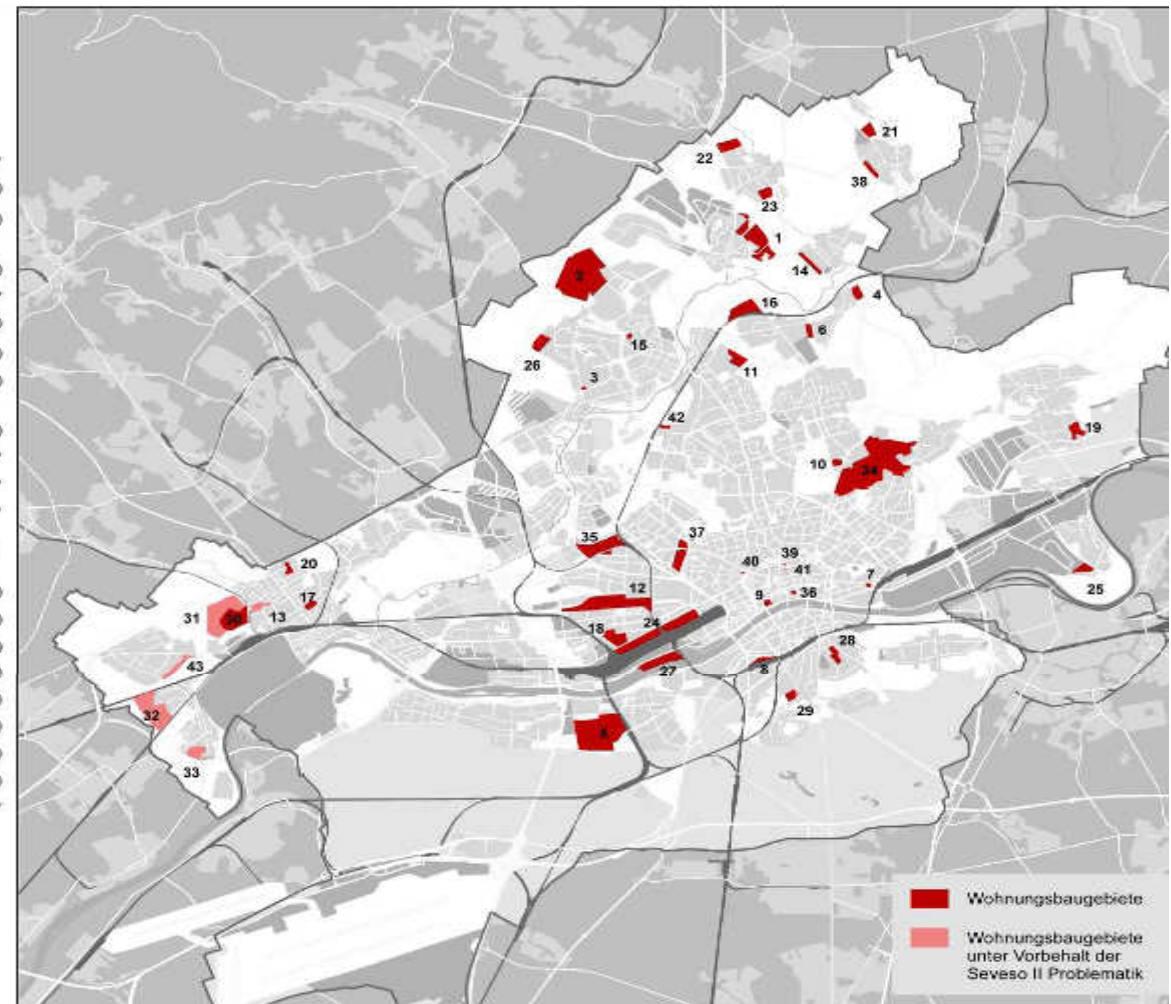
WOHNBAULANDBEREITSTELLUNG BIS ZUM JAHR 2020

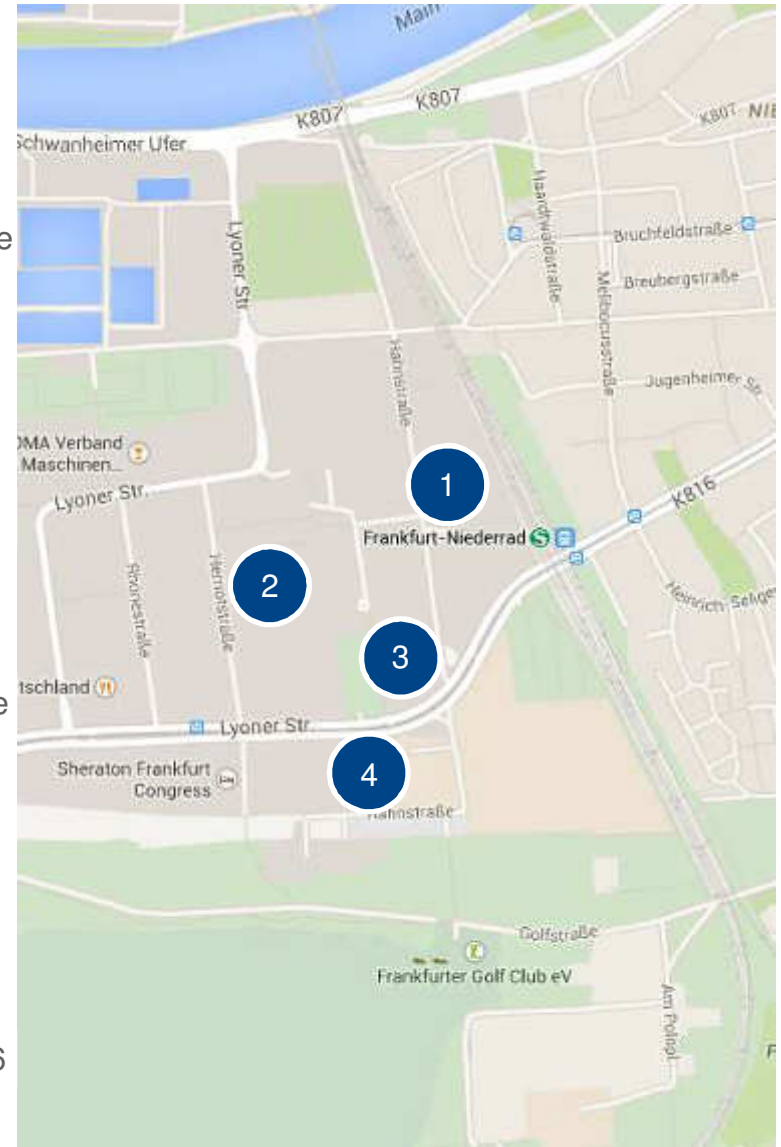
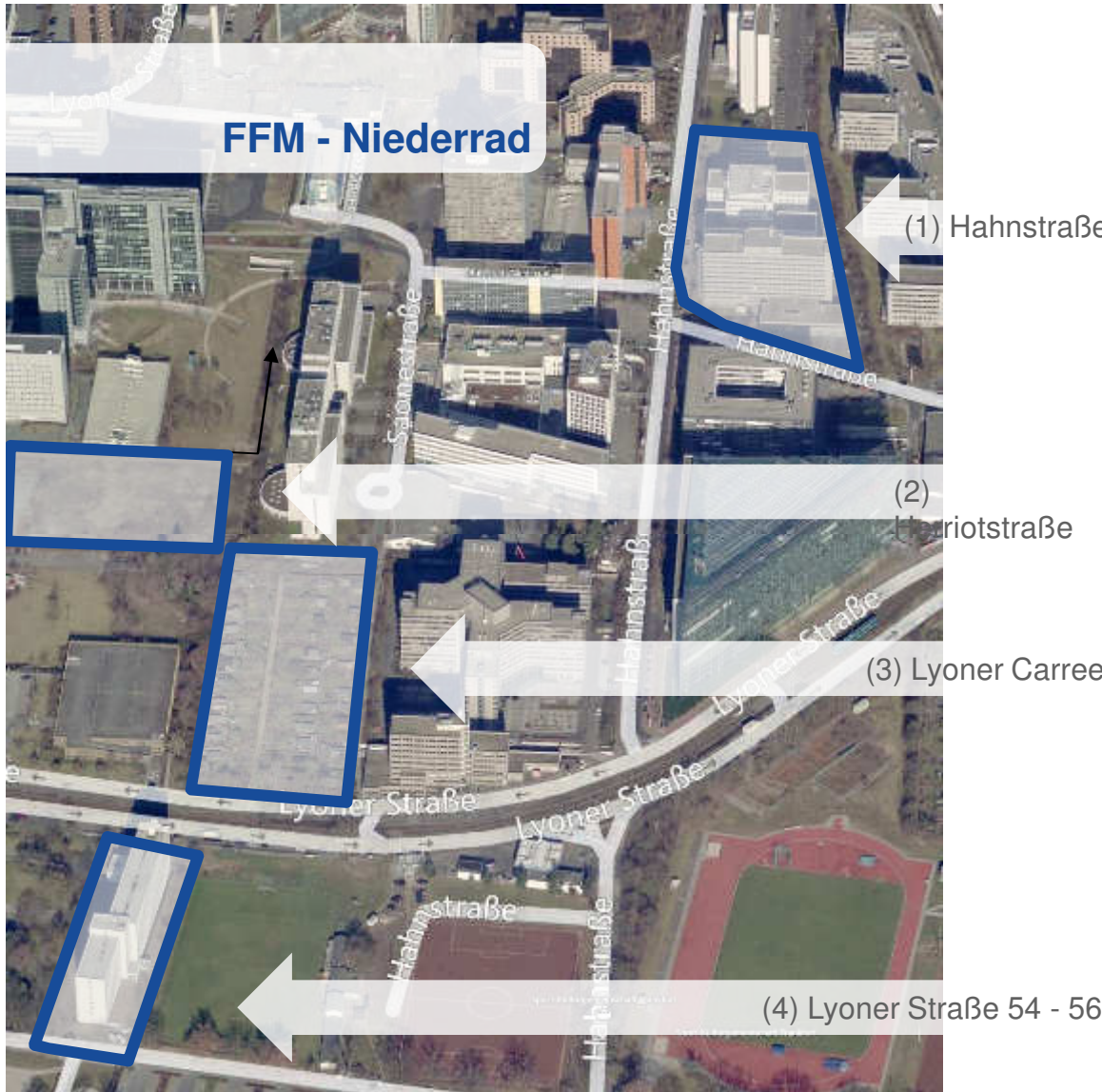
WOHNUNGSBAUGEBIETE MIT RECHNERISCH MÖGLICHER WOHNUNGSZAHL

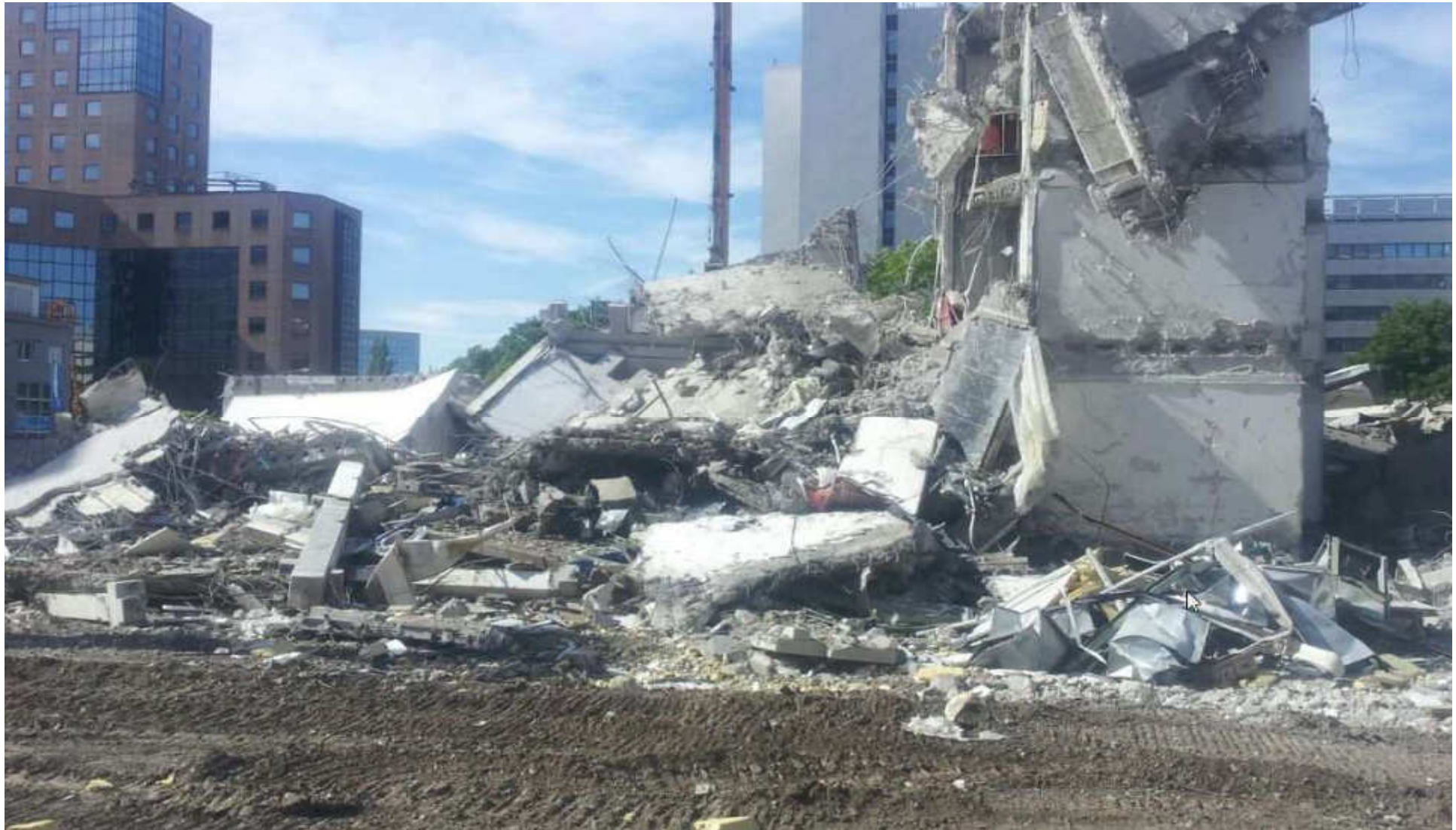
1 Am Eschbachtal - Harheimer Weg (Bonames Ost)	1.360	22 Nieder-Eschbach Nord	**
2 Am Riedberg *	2.120	23 Nieder-Eschbach Süd	320
3 Am Stockborn	50	24 Nördlicher Rand Gleisvorfeld Hauptbahnhof	800
4 Berkersheim Ost	120	25 Nördlich Dieburger Straße	200
5 Bürostadt Niederrad/Lyoner Viertel	3.000	26 Nordweststadt	**
6 Edwards Sportfeld *	80	27 Rahmenplan Sommerhoffpark	250
7 Ehemalige Feuerwache (Hanauer Landstraße)	100	28 Rund um den Henninger Turm	850
8 Ehemaliger Güterbahnhof Sachsenhausen	180	29 Sachsenhäuser Berg/ Oberer Schafhofweg *	50
9 Ehemaliges Degussagelände	210	30 Silogebiet I	900
10 Ehemaliges Postgelände Gießener Str./ Friedberger Ldstr.	300	31 Silogebiet II	**
11 Eschersheim Nord	**	32 Sindlingen Nord	**
12 Europaviertel West - Teilbereich 2	1.340	33 Sindlingen Süd	**
13 Grünzug Unterliederbach	**	34 Stadträumliche Verflechtung Bornheim - Seckbach	2.500
14 Harheim Süd	300	35 Südl. Rödelheimer Landstraße	900
15 Heddernheim (Kleintierzucht) *	50	36 Technisches Rathaus	100
16 Hikenfeld *	480	37 Unigelände Bockenheim	1.200
17 Klinikum Hoechst (Nördlich Hospitalstraße)	260	38 Westrand Nieder-Erlenbach	100
18 Lahnstraße	200	39 Wohnhochhaus Katzenpfote	100
19 Leuchte	430	40 Wohnhochhaus Kettenhofweg	100
20 Markomannenweg *	170	41 Wohnhochhaus Stiftstraße	100
21 Nieder-Erlenbach Nord	**	42 Wozgsstraße/Schäfersgärten	50
		43 Zeilshem Süd	**

* im Rahmen der Baugebietsentwicklung verbliebene Teilauflächen

** Die mögliche Anzahl der Wohnungen wurde noch nicht ermittelt, da sich die Gebiete im Stadium der Exploration befinden





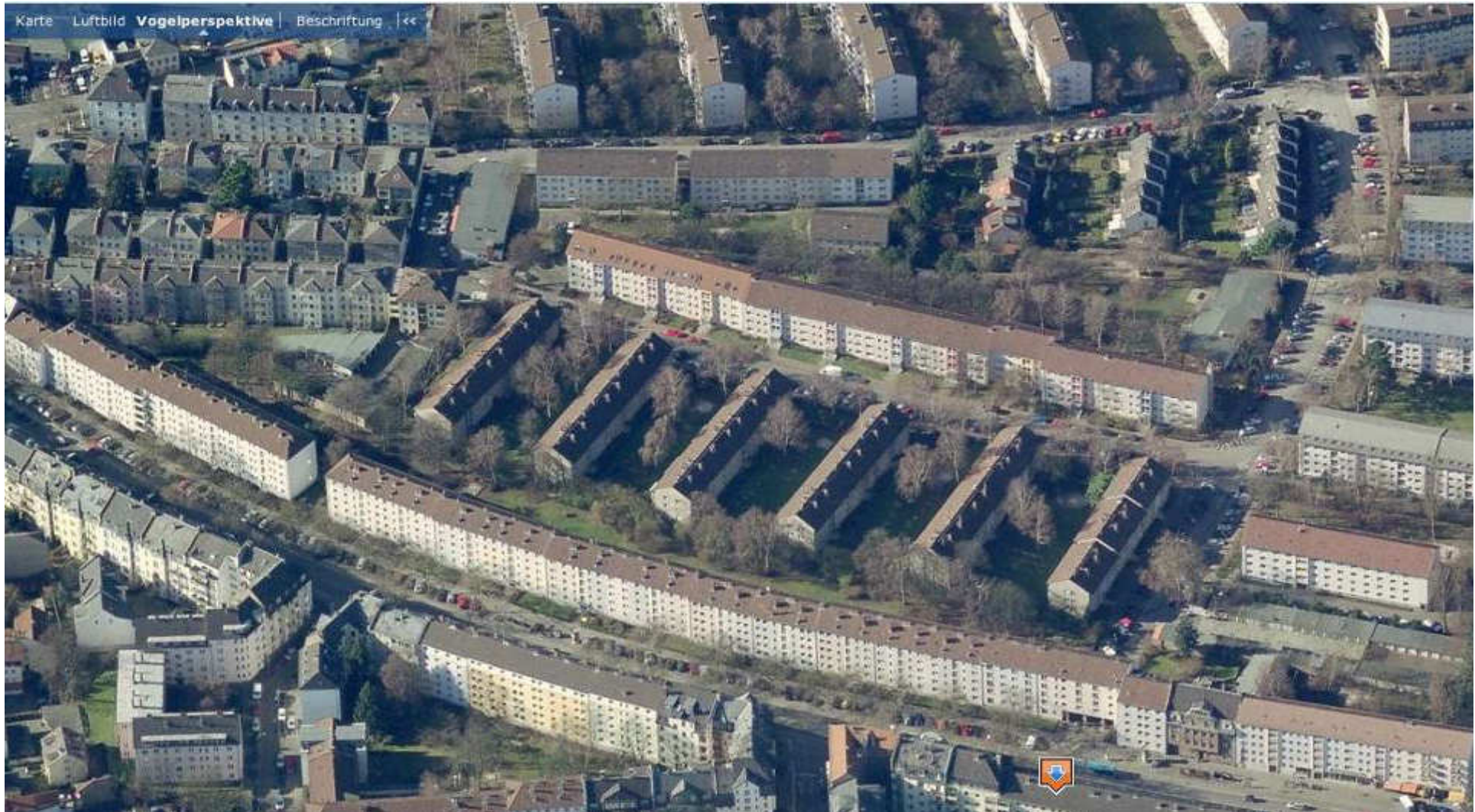




03/06/2015 12:50



Bisherige Sicht und Situation



Lageplan



Vereinsstraße



Quelle: Jochen Müller

Vereinsstraße



Quelle: Jochen Müller

Große Fischerstraße



Große Fischerstraße



Platensiedlung Nachverdichtung

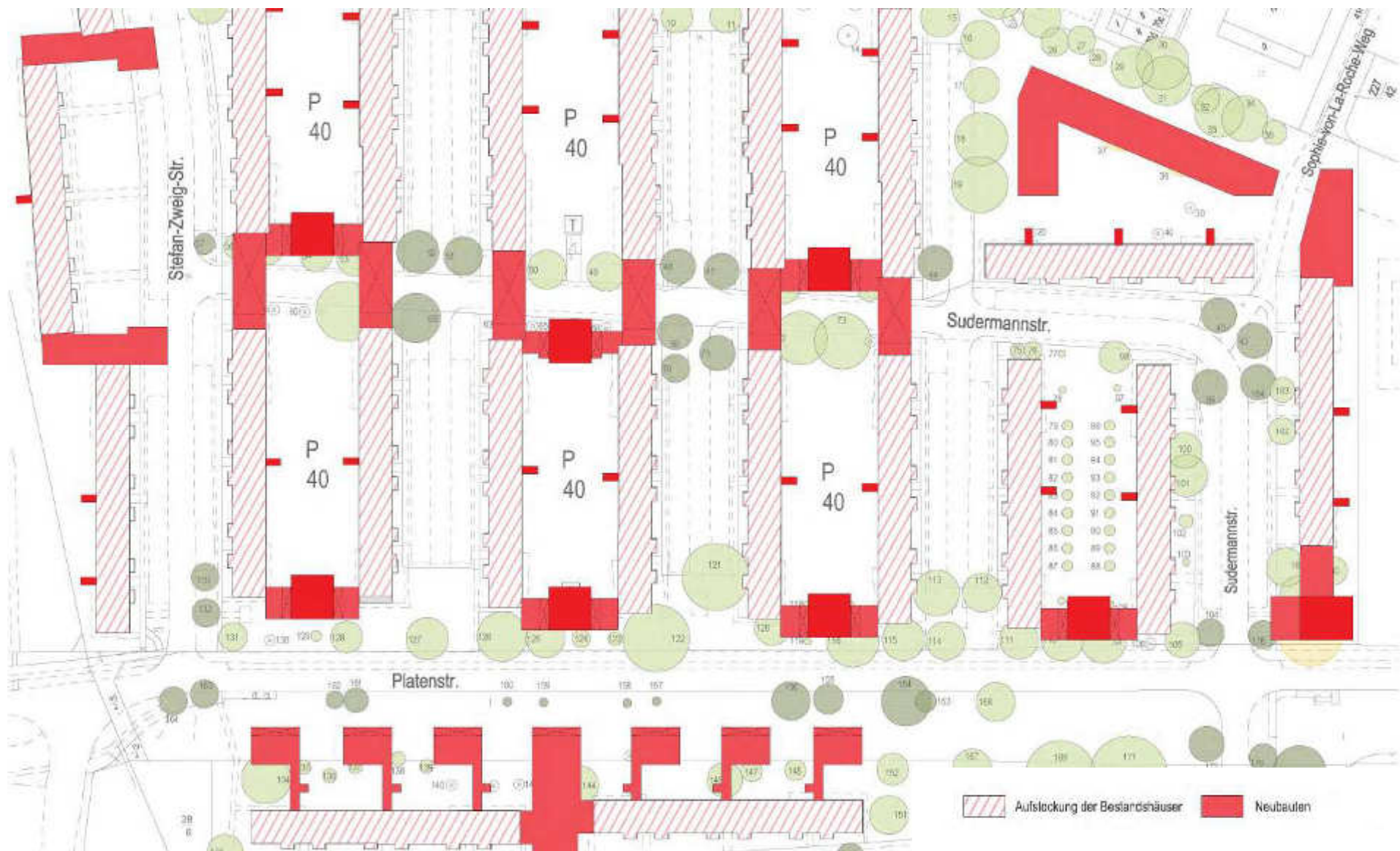


Platensiedlung Nachverdichtung Bestandssituation



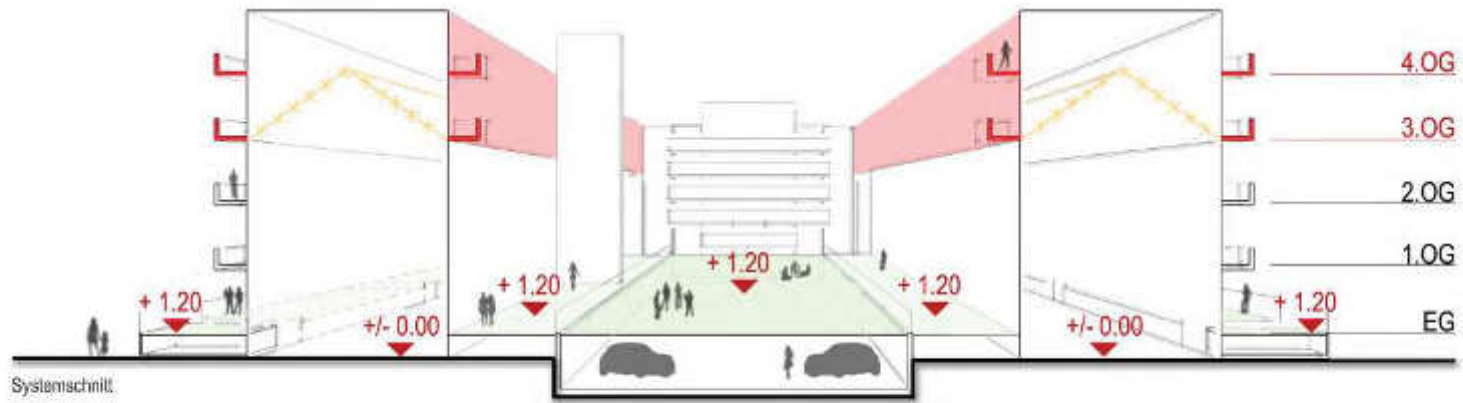
Platensiedlung Nachverdichtung

Übersicht Nachverdichtung

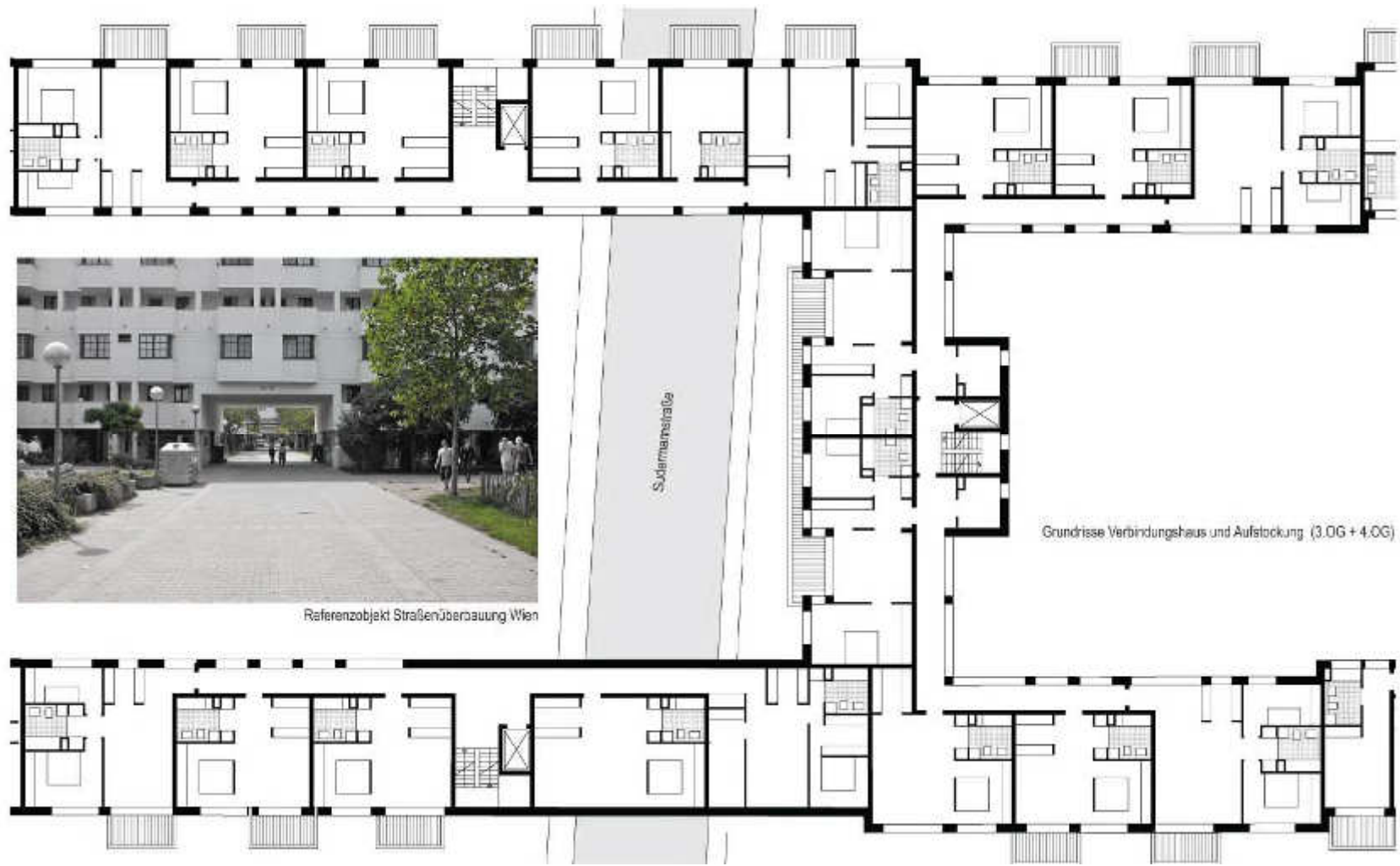


Platensiedlung Nachverdichtung

Grundriss Kopfgebäude / Systemschnitt

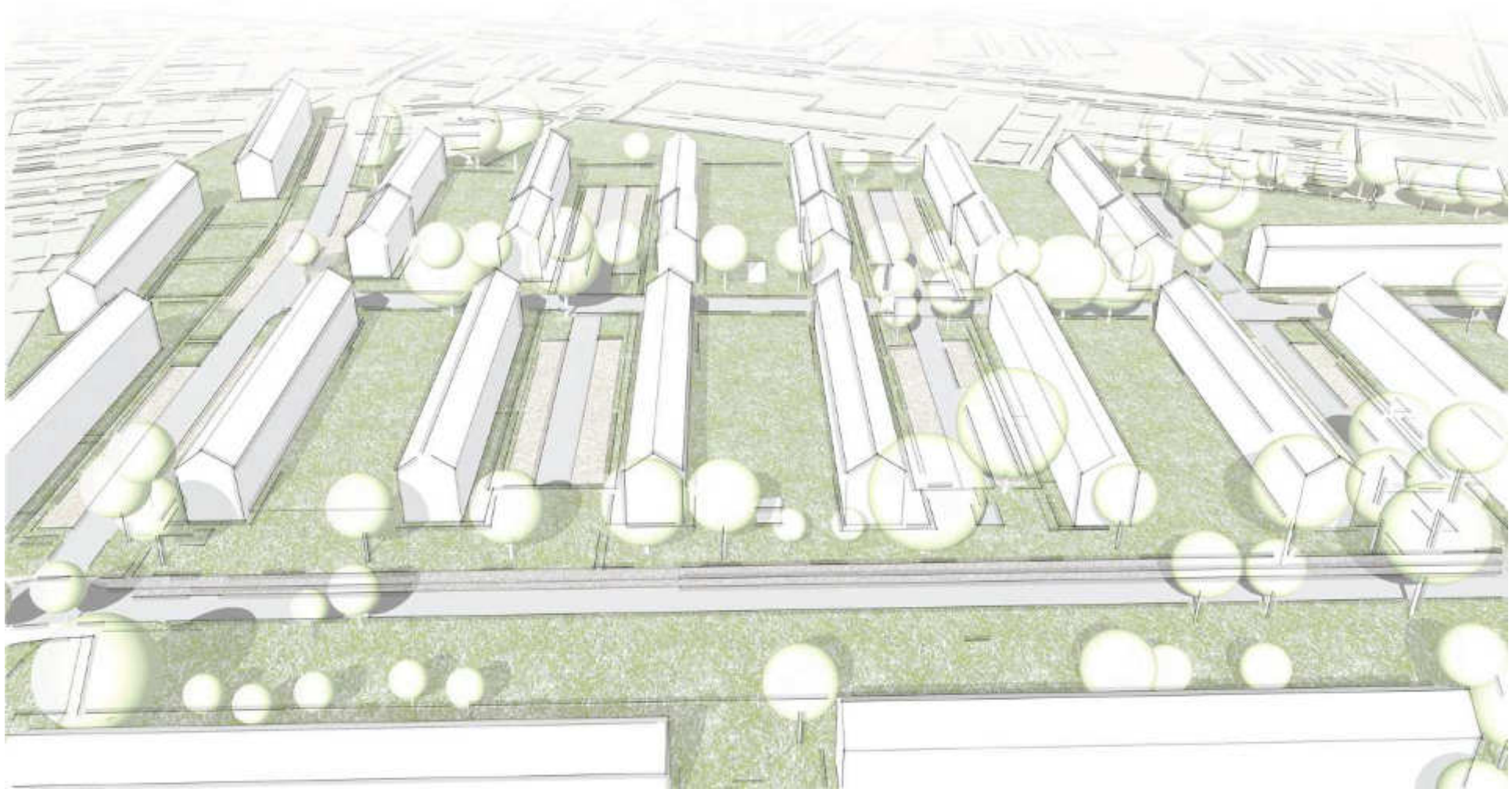


Platensiedlung Nachverdichtung Grundriss Verbindungshaus

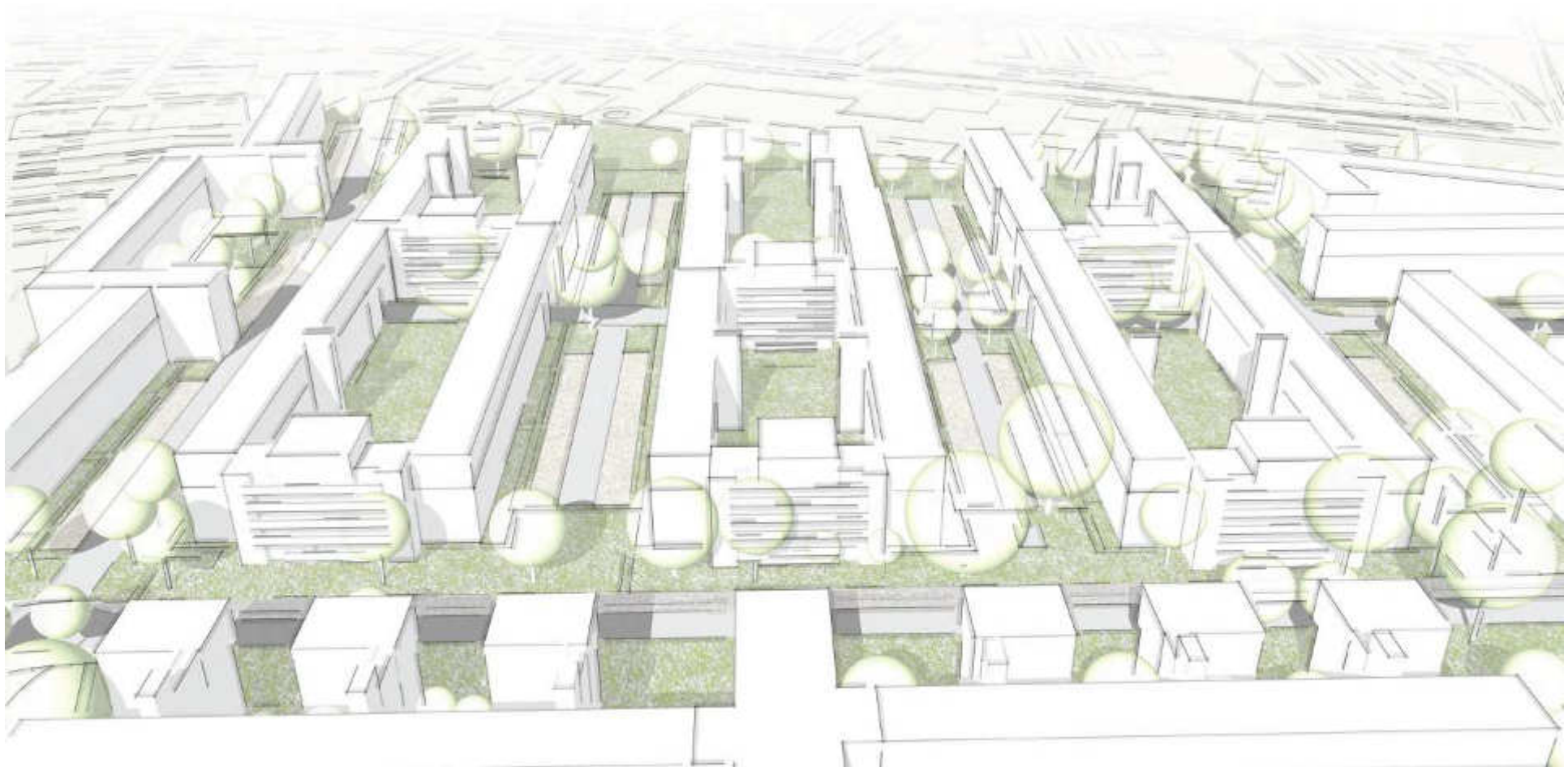


Platensiedlung Nachverdichtung

Perspektive Bestand

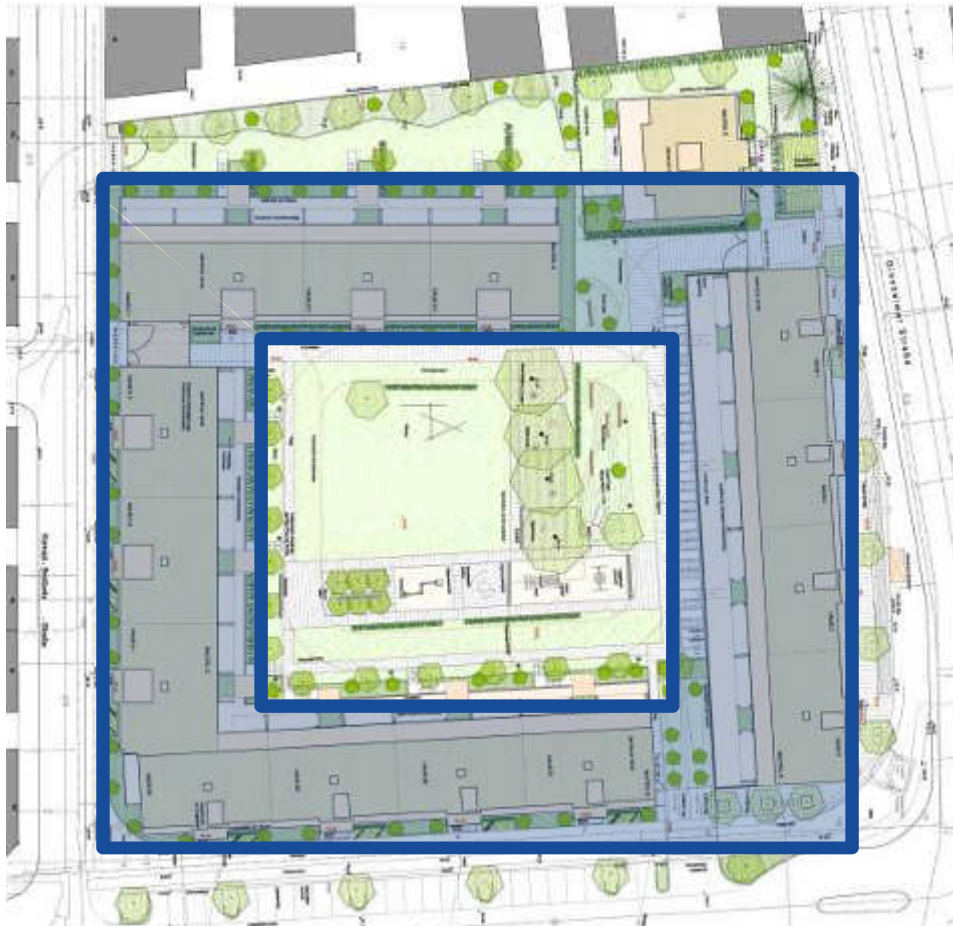
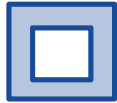


Platensiedlung Nachverdichtung
Perspektive Nachverdichtung



Städtebau

Kompakte Bauweise

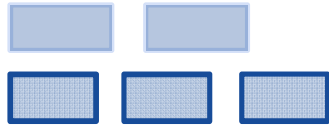


- Gute Ausnutzung des Grundstücks
- Kompakter Baukörper mit günstigem Verhältnis von Außenwand zu Volumen
- Minimierung von Erschließungsbauwerken
- Kurze Wege zu öffentlicher Ver- und Entsorgung

Planungsbeispiel : Sophienhof

Städtebau

Stadtbausteine



- Komposition von gut strukturierten Stadtbausteinen zu einem funktionierendem Quartier
- Kostenvorteile durch ähnliche Abläufe und Planungen
- Standardisierung

Planungsbeispiel : Riedberg Park, 2012



- Erstes Ziel: Weitestgehende Reduzierung der notwendigen Stellplätze durch Angebote an die Stadt (bspw. Carsharing, günstige Nahverkehrsanbindung etc.)
- Bei Unterbringung von Stellplätzen in Tiefgaragen: Ausbildung einer Sockelzone, um Kosten für Aushub zu reduzieren. Weiterer Vorteil: Natürliche Durchlüftung der Tiefgarage, kürzere Rampenanlage etc.)



Sockelzone

Planungsbeispiel : Lyoner Carre, 2014

Ausstattung / Fassade Zukunftsfähigkeit / Flexibilität

- Barrierearmer Wohnungsbau als Standard bei der ABG FRANKFURT HOLDING.
- Bei allen Neubaumaßnahmen werden die rohbaulichen Voraussetzungen geschaffen, wie z.B. rollstuhlgerechte Flur- und Türbreiten.
- Damit können zukünftige Ausbaumaßnahmen für die Mieter bei Bedarf wirtschaftlich realisiert werden.



Gebäudestruktur Zonierung / Wiederholung



- Entwicklung von Wohnungstypen, Wiederholungen innerhalb der Gebäudestruktur
- 3 - 4 Spänner sind wirtschaftlich vorteilhaft



TYP A – 4 - Spänner

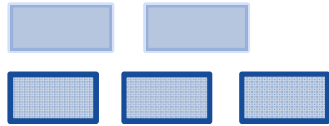


TYP B – 3 - Spänner

Planungsbeispiel : Hafensinsel Offenbach, 2014

Städtebau

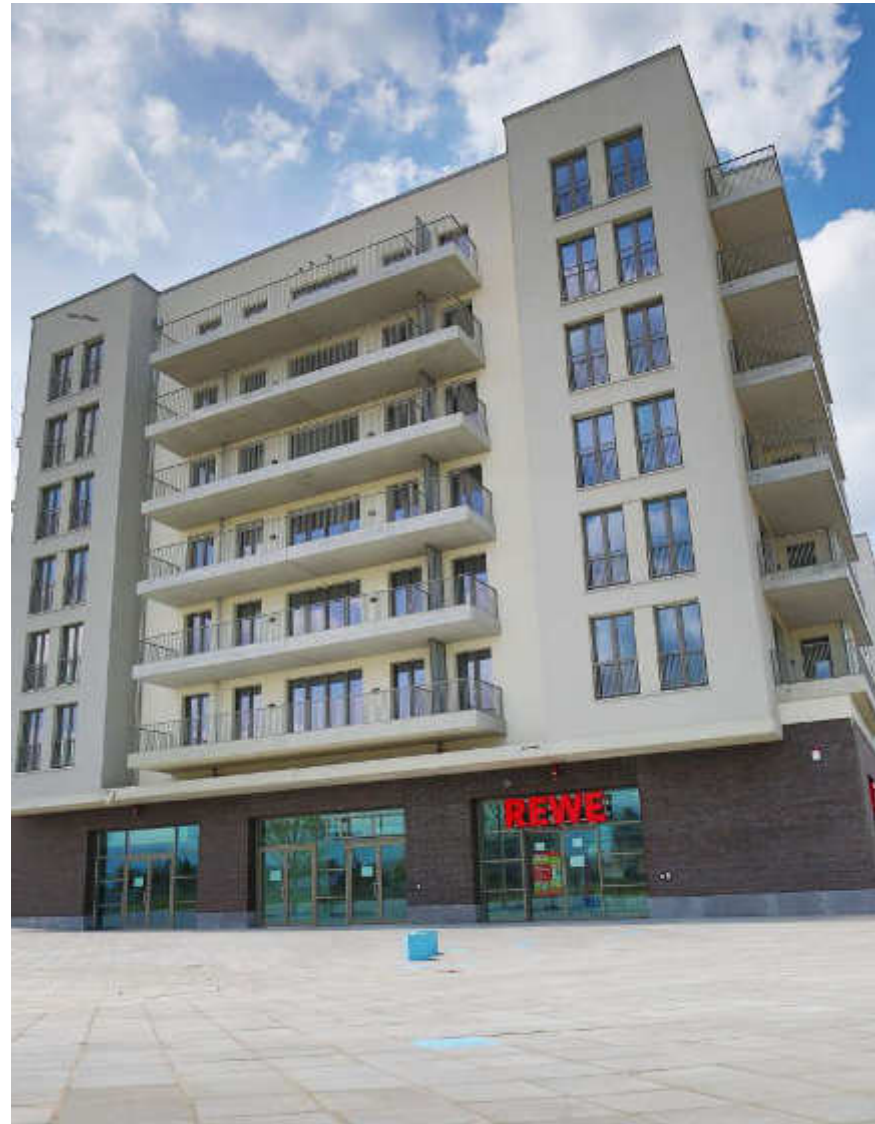
Stadtbausteine



Planungsbeispiel : Riedberg Park, 2012



Europaquartett



Quelle: Alex Kraus

Kulturcampus



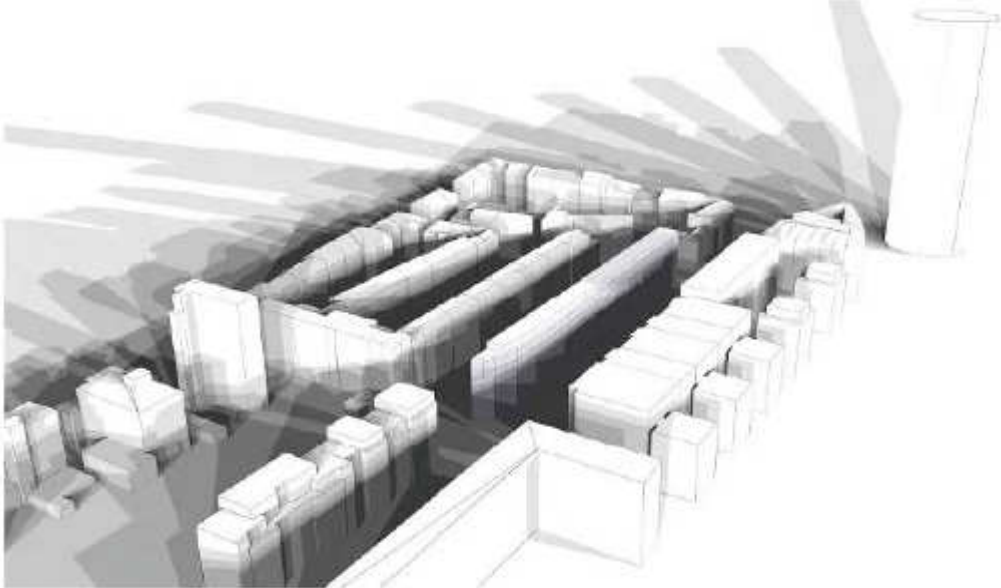
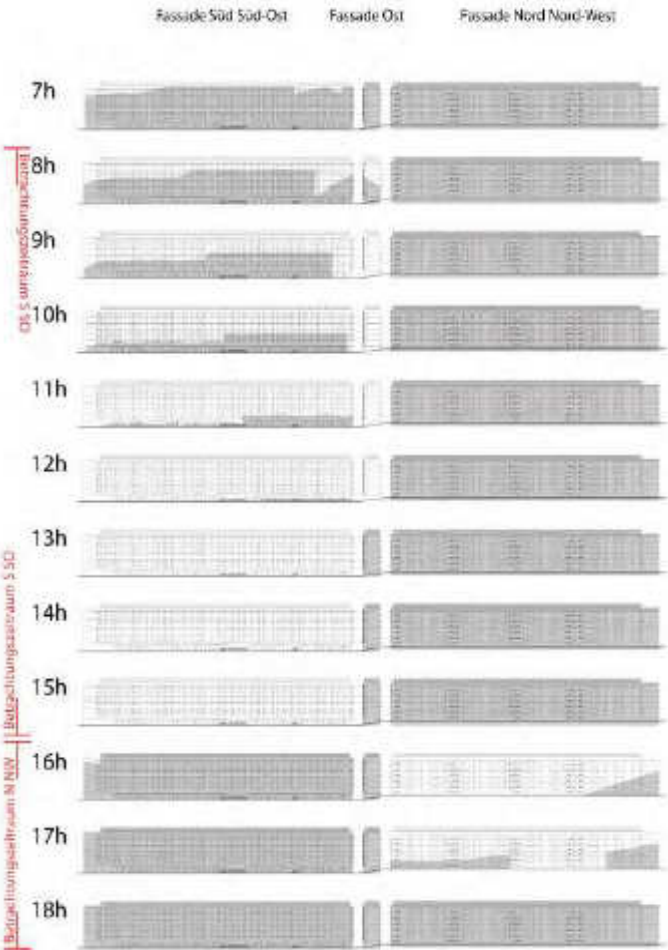
Quelle: Jochen Müller

AKTIV-STADTHAUS

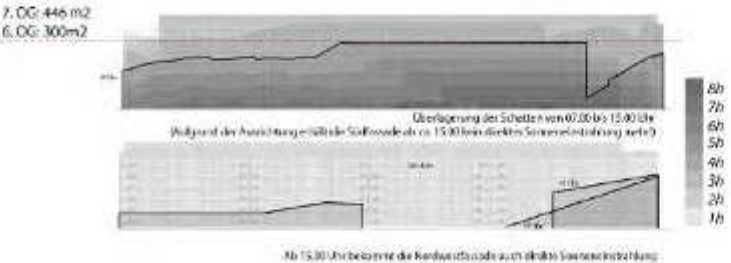


AKTIV-STADTHAUS

Verschattungs-Analyse



3D-Modell der Umgebungsbebauung des Bauvorhabens
Exemplarische Darstellung der Verschattung am 22. Dez. (Winterfall)

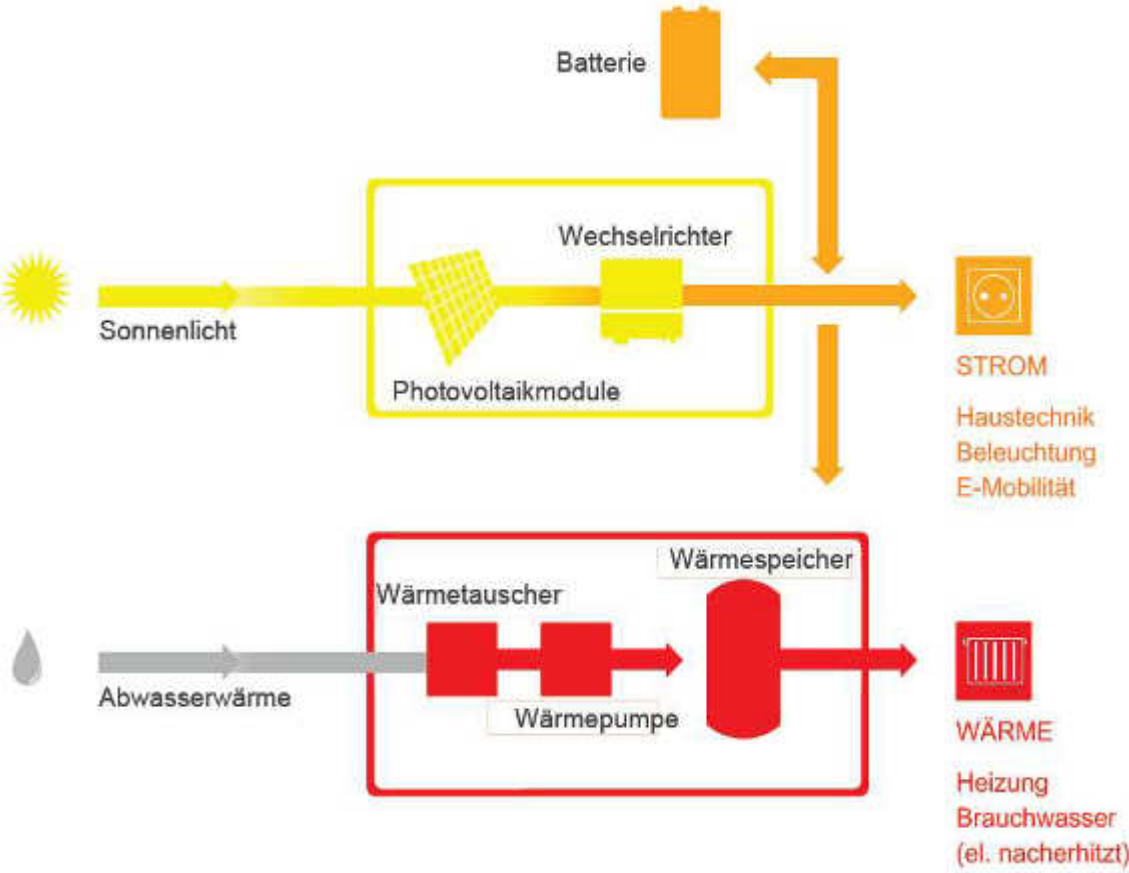
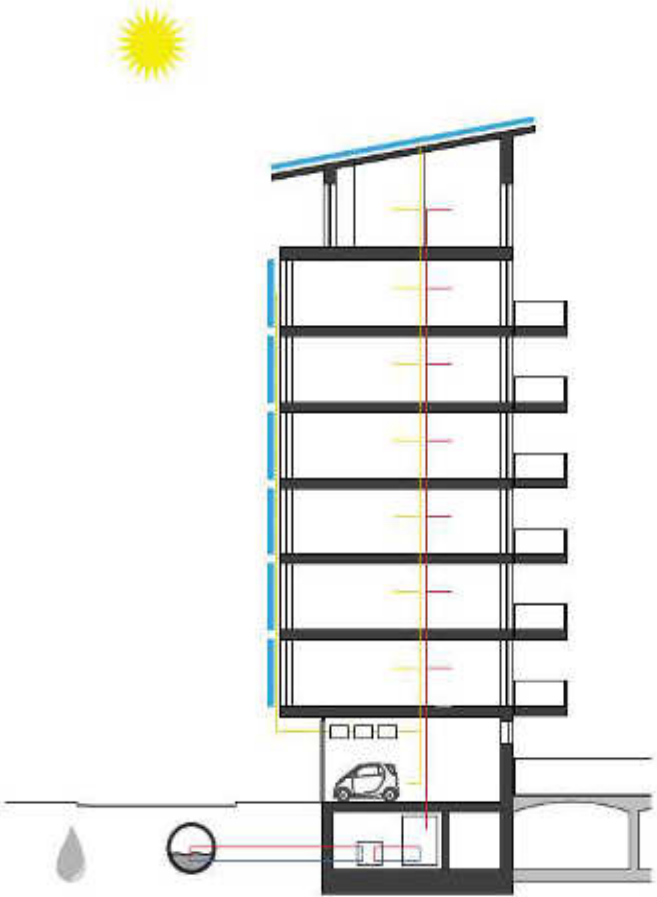


Fassade in Holz-Modul-Bauweise



AKTIV-STADTHAUS

Energiekonzept



AKTIV-STADTHAUS



Quelle: Barbara Staubach

AKTIV-STADTHAUS



AKTIV-STADTHAUS



Quelle: Barbara Staubach

AKTIV-STADTHAUS



2 Module a 22 m Länge

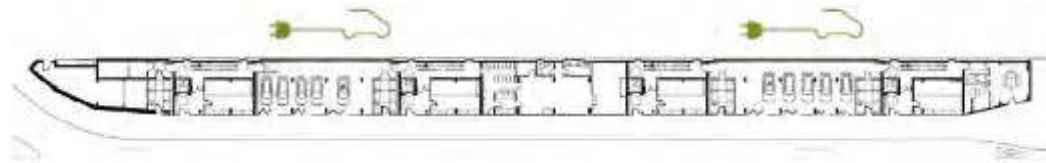
Leistung 95 KW bei einer Abwassertemperatur
von 12° C

Carsharing + Elektromobilität im EG

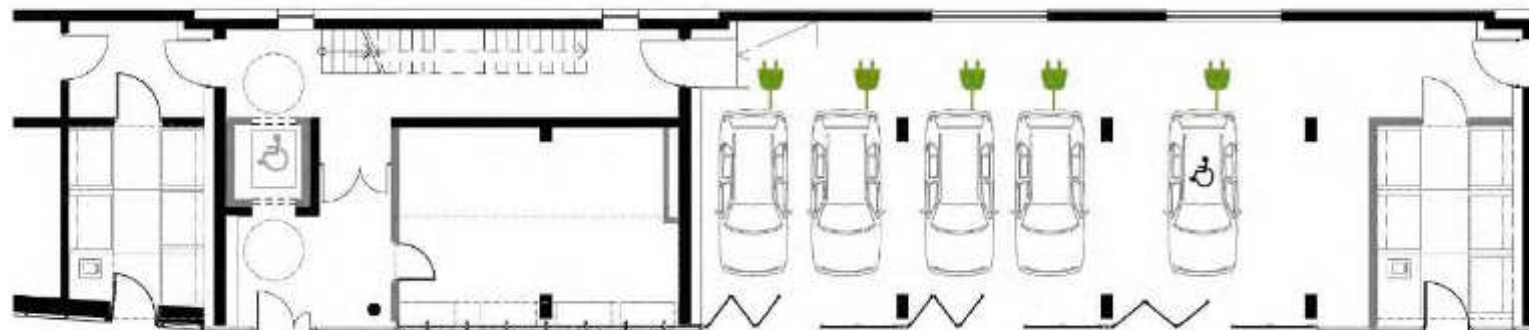


„Elektromobilität =
*integraler Bestandteil des
Gebäudekonzeptes*“

Carsharing + Elektromobilität im EG



- 8 Carsharing-Stellplätze im EG
- Verknüpfung zwischen Immobilie und Mobilität
- CO2 neutrale Mobilität wird zur Verfügung gestellt
- Entkopplung der Mobilität aus dem privaten Bereich
- **ganzheitlicher Mietansatz**



Quelle: HHS Planer + Architekten





> Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

